



Staatssekretär

Vorsitzende des Innen- und
Rechtsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Babara Ostmeier, MdL
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Kiel, 18. September 2013

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

der Innen- und Rechtsausschuss hat in seiner 41. Sitzung am 04. September 2013 nach einer umfassenden Beratung zum 34. Tätigkeitsbericht 2013 des Unabhängigen Landeszentrum für den Datenschutz Schleswig-Holstein - ULD SH - (Drucksache 18/555) das Innenministerium um eine ergänzende Stellungnahme zum Themenkomplex Protokollierung beim polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem @rtus (@rtus-VBS) gebeten (34. TB ULD, Ziff. 4.2.1 Rubrik „@rtus beschäftigt die Polizei – und das ULD“). Dem komme ich gerne nach.

Die Protokollierung der Zugriffe auf die Datenbestände von @rtus-VBS war bereits Gegenstand der Ausschussberatungen zur Kleinen Anfrage des MdL Dr. Breyer (PIRATEN) „Datenmissbrauch durch Polizeibeamte und andere Landesbedienstete“ (Drucksache 18/265). Auf das hier maßgebliche Protokoll der Ausschusssitzung vom 27. Februar 2013 weise ich hin. Im unmittelbaren Anschluss habe ich Ihnen mit meinem Schreiben vom 01. März 2013 (Umdruck 18/903) mein Manuskript auf die vom MdL Dr. Breyer mit an Sie gerichteten Schreiben vom 07. Februar 2013 (Umdruck 18/781) formulierten Fragen zu kommen lassen. Es enthält u. a. Aussagen zur Protokollierung (a. a. O.: S. 3 unten, S. 4 oben).

Unter Bezugnahme auf die Ausschusssitzung vom 27. Februar 2013 hat Herr Innenminister Breitner dem Ausschuss mit Schreiben vom 05. August 2013 (Umdruck 18/1575) weitere Informationen zur Protokollierung bei @rtus-VBS gegeben. Für @rtus-VBS gibt es für die vom geltenden Recht in den Blick genommenen Zugriffe die umfassende Protokollierung bereits. Einer vom ULD zwar gewünschten Protokollierung lesender Zugriffe der Sachbearbeiter auf ihre eigene Vorgänge und die Protokollierung lesender Zugriffe der Vorgesetzten auf die Vorgänge ihrer Sachbearbeiter findet im geltenden Recht keine Entsprechung. Rechtstatsächliche Gründe, auch diese Zugriffe zu dokumentieren, sind nicht offenbar geworden. Das anliegende Fachkonzept „Protokollierung“ des Landespolizeiamtes (Version 1.5, Stand: 09.09.13, a.a.O.: insbesondere Ziff. 4.4 f), macht das sehr deutlich.

Die Protokollierung aller Zugriffe auf den @rtus-Datenbestand durch dazu ermächtigte Mitarbeiter der Landespolizei im Rahmen der @rtus-Recherche fordert das geltende Recht und ist gewährleistet.

Wenn das Recht die Dokumentation aller oder in der jeweiligen Norm aufgeführter Zugriffe auf Datenbestände verpflichtend vorgibt, verbindet das das Innenministerium mit dem Begriff der Vollprotokollierung. Dieses Verständnis mag Grund für den Dissens zwischen dem ULD und dem Innenministerium sein.

Mit freundlichem Gruß

gez. Bernd Küpperbusch

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Zweck des Dokumentes	3
3	Art und Zweck der Protokollierung	3
3.1	Zweck der Protokollierung	3
3.2	Zugriff auf Protokolldaten	3
4	Aktionen und Inhalt der Protokollierung.....	3
4.1	Grundsätzlich vorgesehen Aktionen zur Protokollierung @rtus stellt auf Objektebene unterschiedliche Methoden zur Protokollierung von Datenbankzugriffen zur Verfügung.....	3
4.2	Inhalt der Protokollierung.....	4
4.3	Objektbezogene Protokollierung	8
4.3.1	Vorgangsbezogene Objekte.....	8
4.3.2	Berechtigungsobjekte	8
4.3.3	Konfigurations- und Organisationsobjekte	9
4.3.4	eKA-Objekte	9
4.3.5	Sip-Objekte.....	9
4.4	Lesezugriffe auf Vorgänge einer Fremddienststelle.....	9
4.4.1	Inhalt der Protokollierung	10
4.5	Lesezugriffe auf Vorgänge der eigenen Dienststelle.....	10
4.5.1	Inhalt der Protokollierung	10
4.6	Manuelle Löschfreigabe	10
5	Dauer der Speicherung	10

1 Einleitung

Über die Oberfläche erhält der Anwender die in der Vorgangsbearbeitung für Sachbearbeitung und Verwaltung erforderlichen Informationen.

Darüber hinaus bedarf es der Protokollierung von bestimmten Aktionen innerhalb der Anwendung. Diese Protokollierung dokumentiert den Umgang mit den verarbeiteten Informationen durch die Anwender.

2 Zweck des Dokumentes

Eine pauschale Protokollierung aller Aktionen und Datenveränderungen aller Attribute in @rtus würde eine große Menge von Daten produzieren.

Es bedarf daher sowohl zur Reduzierung von Kosten und Systemressourcen als auch auf Grund des Datenschutzrechtlichen Gebotes zur Datenvermeidung und Datensparsamkeit, die Speicherung der Daten auf einem erforderlichen Maß zu halten.

Dieses Dokument definiert, welche Aktionen innerhalb der Anwendung mit welchen Inhalten protokolliert werden, in welcher Form die Protokollierung stattfindet und welche Anforderungen für den Zugriff auf diese Daten bestehen.

3 Art und Zweck der Protokollierung

3.1 Zweck der Protokollierung

Die in diesem Konzept beschriebene Protokollierung dient dazu, bei evtl. unrechtmäßiger Verwendung der Anwendung durch einen Benutzer die durchgeführten kritischen Aktionen nachvollziehen zu können.

Eine regelmäßige anlassunabhängige Auswertung der Protokolldaten ist derzeit nicht vorgesehen.

3.2 Zugriff auf Protokolldaten

Die Einsichtnahme der protokollierten Daten erfolgt ausschließlich durch IV LPA DS über eine eigens dafür zur Verfügung gestellte Oberfläche (@rtus-admin).

Die Oberfläche ermöglicht die Suche in den gespeicherten Attributen der Protokolldaten.

Für jede Abfrage der Protokolldaten ist ein Grund einzutragen.

Die Abfrage wird ebenfalls in den Protokolldaten protokolliert.

4 Aktionen und Inhalt der Protokollierung

4.1 Grundsätzlich vorgesehenen Aktionen zur Protokollierung

@rtus stellt auf Objektebene unterschiedliche Methoden zur Protokollierung von Datenbankzugriffen zur Verfügung.

Erstellen:

Protokolliert die Erzeugung eines Objektes.

Löschen:

Protokolliert die Löschung eines Objektes

Vor Änderung:

Protokollierung eines Objektes vor dem Speichern einer Änderung

Nach Änderung:

Protokollierung eines Objektes nach dem Speichern einer Änderung

Lesezugriffe auf Vorgänge:

Protokollierung des Öffnens von Vorgängen

Ausführen von Servermethoden:

Möglichkeit zur Protokollierung von serverseitigen Methoden

Protokollabfragen:

Protokollierung von Abfragen im Protokolldatenbestand

4.2 Inhalt der Protokollierung

Wird eine Aktion protokolliert, so enthält diese standardmäßig folgende Inhalte:

Attribut	Beschreibung
EREIGNIS	Name des Ereignisses bzw. der Aktion, die die Protokollierung ausgelöst hat.
ZEITPUNKT	Zeitpunkt der Protokollierung
BENUTZER	Benutzername (Loginname) von dem Benutzer, der das Ereignis ausgelöst hat.
AUSWEISNUMMER	Dienstausweisnummer von dem Benutzer, der das Ereignis ausgelöst hat.
IP_ADRESSE	IP-Adresse des Rechners, von dem aus das Ereignis ausgelöst wurde.
DIENSTSTELLE	Dienststelle, an der der Benutzer zum Zeitpunkt des Ereignisses angemeldet war.
HAUPTOBJEKT	Vorgangsnummer oder KA-Nummer, wenn das Ereignis sich auf ein Vorgang oder KA bezieht.
OBJEKT_NAME	Objektname des Objektes, auf dem sich das Ereignis bezieht. Hier steht der technische Objektname des Geschäftsobjektes (Person, Anwender, Sache, etc.)
LOG_TEXT	Textuelle Detailbeschreibung bzw. weiterführende Daten von dem Ereignis.

In dem Attribut LOG_TEXT wird die Detailbeschreibung zu dem jeweiligen Objekt gespeichert.

Die Details ergeben sich wie folgt:

Objektname	Protokollierte Inhalte
Anwender	Vorname Nachname Benutzeranmeldename Ausweisnummer Dienststellenleiter Stellv Dienststellenleiter Horizontaler-Blockverbund geändert=Ja/Nein, Horizontaler-Blockverbunde=Liste HBV
AnwenderDstBerechtigung	Vorname Nachname Benutzeranmeldename Ausweisnummer Pro Dienststelle alle Funktionen und Rollen
Aufzeichnung	Vorgangsnummer Art Inhalt Nummer Erstelldatum Rolle
Berechtigung	Vorgangsnummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen
Dienststelle	Dienststellenname Leiter Stellvertreter
Dokument	Vorgangsnummer Dokumententyp Status Erstelldatum Ersteller
DstBerechtigung	Vorgangsnummer Dienststellendefaultberechtigung = Von welche Dienststelle Gruppendefaultberechtigung = Von welche Gruppe Dienststelle = Für welche Dienststelle DstBerechtigungen = Rechte
Ereignis	Vorgangsnummer Delikt Ablauf

GruppenBerechtigung	Vorgangsnummer Dienststellendefaultberechtigung = Von welche Dienststelle Gruppendefaultberechtigung = Von welche Gruppe Gruppe = Für welche Gruppe Dienststelle = Gruppe welcher Dienststelle DstBerechtigungen = Rechte
Institution	Vorgangsnummer Name Rollen
KaDelikt	KA-Nummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen
KaDokument	KA-Nummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen
KaOrt	KA-Nummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen
KaPerson	KA-Nummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen
KaPersonalie	KA-Nummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen
KommunikationsAnschluss	Vorgangsnummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen Rollen
Kriminalakte	KA-Nummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen
Massnahme	Vorgangsnummer Art Ergebnisse Anlass Beginn Ende PersonBeziehungen: Art Vorname FamName GebName GebDat
Merkblatt	KA-Nummer Alle Attribute bei Löschung Geänderte Attribute bei Änderungen
OertlicheLage	Vorgangsnummer Strasse Ort Hausnummer Rollen

Person	Vorgangsnummer Entweder Werte der: Personalie Institution Personenbeschreibung Unbekannt
Personalie	Vorgangsnummer Vorname Familiename Geburtsname Geschlecht Rollen
Personenbeschreibung	Vorgangsnummer Personenbeschreibung Rollen
Route	Vorgangsnummer ErstellDatum Rollen
Routenabschnitt	Vorgangsnummer ArtRoutenpunkt Strasse Hausnummer Ortname Land
Sache	Vorgangsnummer Kategorie Bezeichnung Rollen
SpurAsservat	Vorgangsnummer Anzahl Bezeichnung Herkunft Nr HierarchischeNr HierarchischeLaufendeNr Kennzeichnungen Sache HerkunftsSache Immobilie
VDD	Vorgangsnummer Dienststellenbesitzer
VDDBerechtigung	Vorgangsnummer (wenn spezielle Berechtigung) Aktuelle Dienststellen-DefaultBerechtigung = Standardberechtigung für Vorgänge welcher Dienststelle Aktuelle Gruppen-DefaultBerechtigung = Standardberechtigung für Vorgänge welcher gruppe Rechte aller Dienststellen Rechte aller Gruppen Polizeiberechtigung
Vorgang	Vorgangsnummer verantw Dienststelle

VorgangLauf	Vorgangsnummer Art Beschreibung
-------------	---------------------------------------

4.3 Objektbezogene Protokollierung

@rtus protokolliert pro Objekt unterschiedlich Aktionen. Diese richten sich in erster Linie nach der Erforderlichkeit und der Aussagekraft der Protokollierung.

4.3.1 Vorgangsbezogene Objekte

Die Objekte beschreiben die im Vorgang gespeicherten Informationen.

Objektname	Erstellen	Löschen	Vor Änderung	Nach Änderung
Aufzeichnung		X		
AufzeichnungKern	X	X	X	
Berechtigung		X		
Dokument		X		
Ereignis		X		
Institution		X		
KommunikationsAnschluss		X		
Massnahme		X		
OertlicheLage		X		
Person		X		
Personalie		X		
Personenbeschreibung		X		
Route		X		
Routenabschnitt		X		
Sache		X		
VDD	X			
Vorgang	X			
VorgangLauf		X		

4.3.2 Berechtigungsobjekte

Die Objekte dokumentieren die Funktions- und Datenberechtigung eines Anwenders bzw. der Dienststellen.

Objektname	Erstellen	Löschen	Vor Änderung	Nach Änderung
AnwenderDstBerechtigung	X	X		X
DstBerechtigung	X	X		X
GruppenBerechtigung	X	X		X
HorizontalerBlockverbund	X	X		X
VDDBerechtigung	X	X		X

4.3.3 Konfigurations- und Organisationsobjekte

Diese Objekte sind für die Dienststelleneinrichtung und die Konfiguration des Systems von Bedeutung.

Objektname	Erstellen	Löschen	Vor Änderung	Nach Änderung
Anwender	X	X		X
Dienststelle				X
DstKonfiguration	X	X	X	
ExternesSystem	X	X	X	
FtsKonfiguration	X	X	X	
VBSKonfiguration	X	X	X	

4.3.4 eKA-Objekte

Objekte der Kriminalakte

Objektname	Erstellen	Löschen	Vor Änderung	Nach Änderung
KaDelikt		X	X	
KaDokument	X	X		
KaOrt		X	X	
KaPerson		X	X	
KaPersonalie	X	X	X	
Kriminalakte	X	X	X	
Merkblatt		X	X	

4.3.5 Sip-Objekte

Objekte zur Sicherheitsprüfung

Objektname	Erstellen	Löschen	Vor Änderung	Nach Änderung
Sicherheitspruefung		X		
SipAntrag		X	X	
SipAntragsteller	X	X	X	
SipPersonalie	X	X	X	
SipRechtsgrundlage	X	X	X	
SpurAsservat		X		

4.4 Lesezugriffe auf Vorgänge einer Fremddienststelle

Es ist zu protokollieren, wenn eine Dienststelle den Vorgang einer Fremddienststelle öffnet.

Die Protokollierung erfolgt nicht zu Auswertezwecken, sondern dient im Falle einer Untersuchung dem Nachweis des Datenschutzes.

4.4.1 Inhalt der Protokollierung

Protokolliert wird das Öffnen eines Vorgangs.
Hierzu werden neben den Standardinhalten folgende Informationen gespeichert:

- Datenberechtigung des Anwenders für den geöffneten Vorgang
- Dienststelle des geöffneten Vorganges

4.5 Lesezugriffe auf Vorgänge der eigenen Dienststelle

Es ist zu protokollieren, wenn ein Mitarbeiter einen Vorgang der eigenen Dienststelle öffnet.

Aufgrund der zu erwartenden Datenmengen muss diese Anforderung allerdings eingeschränkt werden. Es werden daher Zugriffe von Akteuren die ohnehin mit dem Vorgang arbeiten, bzw. eine Dienstaufsicht ausüben, ausgenommen:

- der Anwender ist SB oder beteiligter SB des Vorganges
- der Anwender ist Verwalter
- der Anwender ist Dienststellenleiter oder Stellvertreter
- der Anwender ist Gruppenleiter oder Stellvertreter der verantwortlichen Gruppe des Vorganges

4.5.1 Inhalt der Protokollierung

Protokolliert wird das Öffnen eines Vorganges.
Hierzu werden neben den Standardinhalten folgende Informationen gespeichert:

- Datenberechtigung des Anwenders für den geöffneten Vorgang
- Dienststelle des geöffneten Vorganges

4.6 Manuelle Löschfreigabe

Mittels @rtus-admin kann durch IV LPA DS eine manuelle, vorzeitige Löschfreigabe für einzelne Vorgänge initiiert werden.

Diese Löschfreigabe ist unter Angabe eines Grundes ebenfalls in den Protokolldaten zu protokollieren.

5 Dauer der Speicherung

Alle protokollierten Daten werden für eine Dauer von 12 Monaten gespeichert.
Nach Ablauf dieser Frist werden die Datensätze ohne weitere Prüfung systemseitig gelöscht.